

Dr. Jens Fischer

171464 (Hauptseminar | WS 2022/2023)

**Geopolitik im 21. Jahrhundert —
Kollektive versus private Interessen und ihre Sphären**

Wochenrhythmus:

Montag, 14 bis 16 Uhr, Pavillon 10 Maschinenbau | 104 (Emil-Figge-Str. 71) —

10., 17., 24. Oktober, 7., 14., 21. November 2022

Blockphase:

Montag/Dienstag, 30./31. Januar 2023, 9 bis 16:30 Uhr, Raum __.__(Emil-Figge-Str. 50)

In der Seminarveranstaltung wird die Reaktivierung geopolitischer Anknüpfungen an die 1930er- bzw. 1990er-Jahre im außenpolitischen Diskurs (und der kriegerischen Praxis) der dritten Dekade des 21. Jahrhunderts thematisiert. Es wird sowohl auf Geopolitik als theoretisches Konstrukt als auch auf die Relevanz des Konstruktes für außenpolitische Aktion(en) im Weltmaßstab eingegangen. Neben dem außen- und sicherheitspolitischen Aspekt wird Geopolitik als Gegenentwurf zu Global-Governance-Konzepten und unipolaren Weltordnungsüberlegungen eingeführt.

Von Teilnehmenden wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit in der Seminargruppe sowie eigenständiger Erarbeitung von Quellenmaterial erwartet.

Themenfelder:

Geopolitik als sozialwissenschaftliches Konstrukt der 1930er-Jahre

Geopolitik als sozialwissenschaftliches Konstrukt der 1990er-Jahre

Geopolitik reloaded im 21. Jahrhundert

Fallanalyse: Global-Governance-Konzepte

Fallanalyse: Unipolare Weltordnung

Fallanalyse: Geopolitische Einflussphasen und Multipolarität

Projektion: Spannungsfeld zwischen Great-Reset-Dystopie und Stabilität des Schreckens

Einführende Literatur:

Bröckers, M./Schreyer, P.: Wir sind die Guten, 2. Aufl., 2021

Krastev, I.: Europadämmerung, 5. Aufl., 2017

Manow, P.: Nehmen | Teilen | Weiden, 2022

Münkler, H.: Kriegssplitter, 2016

Schuhler, C.: Wie weit noch bis zum Krieg?, 2020

Suder, K./Kallmorgen, Jan F.: Das geopolitische Risiko, 2022

Werber, N.: Geopolitik zur Einführung, 2014

Winter, M.: Chinas Aufstieg — Europas Ohnmacht, 2021